



Rudolf Zabrana, Peter Mulacz und Werner F. Grebner (v.l.) ließen sich die Enthüllung der Gedenktafel nicht entgehen. Foto: ÖGPP/Menedetter

Enthüllung der Gedenktafel eines Arztes wurde gefeiert

(red). Eine Gedenktafel für den Arzt Franz Anton Mesmer wurde im Zuge eines Festakts enthüllt. Mesmer praktizierte im 18. Jahrhundert und spezialisierte sich auf die Lehre vom Animalischen Magnetismus, besser bekannt als Vorläufer der Hypnose und weiterer verändernder Bewusstseinszustände. Das Besondere an ihm: Ohne ihn hätte es Sigmund Freud, so wie man ihn kennt,

nie gegeben. Beim Festakt, welches das „Wiener Duo“ musikalisch begleitete, erfolgte die Enthüllung. Die Gedenktafel findet man am Haus in der Rasmofskygasse 29 vor. Bis 1919 stand hier das Palais Mesmer, wo Mesmer selbst einen Salon geführt hat. Initiiert wurde die Tafel von der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzbereiche der Wissenschaften.